

Zeitschrift: Wissen und Leben
Herausgeber: Neue Helvetische Gesellschaft
Band: 17 (1916-1917)

Artikel: Zum neuen Jahrestage
Autor: Reinhart, Hans
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-749259>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZUM NEUEN JAHRESTAGE

Von HANS REINHART

Und abermalen ründet sich das Jahr
Im Zeichen Zius, dessen Donnerstimme
Auch unsre Flur erfüllt mit altem Grimme,
Ernst mahnend an die drohende Gefahr.

Noch stehn wir frei auf unsrer Heimat Triften;
Und ob uns rings Entfesselte bedräu'n,
Wir wollen stolz den alten Bund erneu'n
Und einen heiligern des Friedens stiften.

Dem Herrn, der unsre Berge aufgerichtet,
Zu Seinem Ruhme sei das Werk getan;
Der treu erhält und nimmermehr vernichtet,
Zu weisem Willen wandelt unsern Wahn.

Wir wollen ohne Furcht und ohne Zagen
In Demut heut vor Seinem Throne stehn,
Ihm unser Herz als Hort entgegentragen
Und im Gebet ein Heiligstes erfleh'n:

Gott, gib uns Kraft: ein einig Volk zu bleiben!
Erfülle uns mit reinem Geisteslicht!
Lass nimmer uns vom wahren Wege scheiden!
Erhebe über uns Dein Angesicht!

Und wenn wir irren, weise uns die Pfade
Zu Dir empor aus Blut und Qualm und Streit!
Beschirme uns durch Deine Güte und Gnade!
Dein ist das Reich, die Macht und Herrlichkeit!

